

Presse-Information
31. Juli 2018

Komödie am Kurfürstendamm bleibt Komödie am Kurfürstendamm – auch im Schiller Theater an der Bismarckstraße

Die Vorgeschichte

Seit 2005 hat Theaterchef Martin Woelffer mit wechselnden Investoren um den Erhalt von Theater am Kurfürstendamm und Komödie gerungen. 2017 verständigte er sich unter der Vermittlung des Kultursenators Dr. Klaus Lederer mit den heutigen Besitzern des Kudamm-Karrees auf einen Kompromiss. Wissend, dass ohne diesen Kompromiss eine Zukunft für Theater und Komödie am Kurfürstendamm unmöglich gewesen wäre, willigte der Theaterdirektor ein. Martin Woelffer und sein Team haben die beiden Boulevardtheater im Juni 2018 geräumt und sind für eine Übergangszeit ins Schiller Theater gezogen, um 2021 ein speziell für ihre Belange neu gebautes Boulevardtheater an alter Stelle am Kurfürstendamm zu beziehen. Woelffer konnte für dieses Haus einen langfristigen Mietvertrag unterschreiben.

Neuanfang

Woelffer ist stolz darauf, dass er das Schiller Theater, in dem Theatergeschichte geschrieben wurde, für eine Übergangszeit nutzen kann. „Die Berliner können das Haus nun endlich wieder als Sprechtheater für sich entdecken. Von unseren Zuschauern haben wir viele Signale bekommen, dass sie uns an die Bismarckstraße folgen werden. Das stimmt mich optimistisch.“

Komödie am Kurfürstendamm bleibt Komödie am Kurfürstendamm – auch im Schiller Theater an der Bismarckstraße

Über den Namen der Übergangsspielstätte musste der Theaterchef nicht lange nachdenken. „Die Komödie am Kurfürstendamm ist eine starke Marke, um die uns viele beneiden. So einen Namen gibt man nicht auf. Wir heißen weiter Komödie am Kurfürstendamm, mit dem Zusatz, ´im Schiller Theater´ – denn der Kudamm ist eben da, wo wir sind. Man kann sagen, wir sind der Kurfürstendamm“, ist Woelffer sicher und lacht: „Wir machen die Bismarckstraße zum Boulevard.“

Zum Auftakt „Willkommen bei den Hartmanns“

Am 23. September nimmt die Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater mit „Willkommen bei den Hartmanns“ den Spielbetrieb auf. „Für mich ist das Stück ein Beispiel dafür, dass man Themen, die unter den Nägeln brennen, so wie hier das der Geflüchteten, auch mit Humor angehen kann“, ist Woelffer überzeugt. „Ich bin froh, dass wir John von Döffel dafür gewinnen konnten, Simon Verhoevens Filmerfolg für das Theater zu dramatisieren und freue mich, dass wir mit einer Komödie, die aktueller nicht sein könnten, die neue Spielstätte eröffnen.“

Wiederaufnahme von „Die Tanzstunde“ – ein Erfolg zieht um

Vom 2. bis zum 25. November 2018 nimmt die Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater einen ihrer großen Publikumshits aus der Spielzeit 2017/2018 noch einmal auf den Spielplan: „Die Tanzstunde“ mit Tanja Wedhorn und Oliver Mommsen. Sie glänzen in Martin Woelffers Inszenierung als sympathische Stadtneurotiker, die Schwierigkeiten haben, einen gemeinsamen Rhythmus zu finden. „Das wird sicherlich nicht die letzte Inszenierung mit den beiden sein, die im Schiller Theater gezeigt wird“, verrät der Theaterchef.

„Komplexe Väter“ – Busse und Balder

Vom 30. November 2018 bis zum 6. Januar 2019 stehen u. a. Jochen Busse und Hugo Egon Balder in der Komödie „Komplexe Väter“ von René Heinersdorff auf der Bühne. Es geht darin um die Sehnsucht, einmal getroffene Entscheidungen korrigieren und glückliche Momente im Leben festhalten zu können.

Busse überzeugte an der Komödie am Kurfürstendamm in Stücken wie „Das andalusische Mirakel“, „In jeder Beziehung“, „November“ und „Der Pantoffel-Panther“. Balder war hier zuletzt in René Heinersdorffs „Aufguss“ zu sehen. Für ihn ist das Engagement eine Rückkehr an seine frühere Wirkungsstätte, gehörte der gebürtige Berliner doch von 1973 bis 1979 zum Ensemble des Schiller Theaters. René Heinersdorff, Autor, Schauspieler, Regisseur und Theaterbetreiber, hat sein Handwerk von Jürgen Wölffer und Wolfgang Spier gelernt. Er schrieb unter anderem Komödien wie „Aufguss“, „Sei lieb zu meiner Frau“ und „Der Kurschattenmann“, die am Kurfürstendamm für volle Häuser sorgten und sicherlich auch an der Bismarckstraße ein großes Publikum finden.

Weihnachten und Silvester – Gayle Tufts

Im vergangenen Jahr verbreitete Gayle Tufts im Theater am Kurfürstendamm weihnachtlichen Glamour mit ihrer Show „Very Christmas“ und verabschiedete das alte Jahr mit ihrem „Jahresendfirework“. Auch an der Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater wird Gayle Tufts im Dezember 2018 für festliche Stimmung sorgen – sowohl in der Weihnachtszeit als auch zu Silvester.

Satire satt – „Der Kabarettistische Jahresrückblick“

Im Januar 2019 gibt es auch im Schiller Theater Satire satt mit dem Ensemble des Kabarettistischen Jahresrückblicks.

„Hase Hase“ – ein Erfolg kehrt zurück

Katharina Thalbach war dem Schiller Theater lange verbunden: 1977, ein Jahr nach ihrer Übersiedlung in den Westen, spielte sie dort die Titelrolle in „Lovely Rita“, einem Stück von Thomas Brasch. 1987 gab sie an der Werkstatt des Schiller Theaters ihr Regiedebüt mit „Macbeth“. Bis zur Auflösung des Schiller Theaters war sie Ensemblemitglied und stand am Tag der Schließung in der Premiere von Coline Serreaus „Weißalles und Dickedumm“ auf der Bühne (Regie: Benno Besson).

1992 besetzte ihr Vater Benno Besson sie am Schiller Theater als Hase in „Hase Hase“, einer Komödie seiner langjährigen Lebensgefährtin Coline Serreau, die bei der Uraufführung 1986 in Genf sowie 1987 in Paris die Hauptrolle der Mutter gespielt hatte. Das Stück ist eine Hommage an die Familie, eine Komödie im besten Sinne, amüsant und verrückt.

„Wunderbar, dass Coline Serreau die Fassung für uns noch einmal aktualisiert hat und selbst Regie führen wird“, freut sich Martin Woelffer. Premiere an der Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater ist am 20. Januar 2019.

Man kann gewiss sein, dass die Inszenierung eine Verbeugung vor dem Ausnahme-Regisseur Besson wird und eine sehr besondere Familienangelegenheit obendrein.

Sowohl 1992 als auch 2019 ist im Schiller Theater eine ganz außergewöhnliche Familie auf der Bühne: eben die Theaterfamilie Benno Bessons – und damit Menschen, die aus dessen großem Theaterkosmos kommen. Bessons Tochter, Katharina Thalbach, spielte 1992 und verkörpert auch 2019 wieder die Rolle des jüngsten Sohnes Hase. Auch Ursula Karusseit, die bereits 1992 in Serreaus Komödie am Schiller Theater begeisterte, wird 2019 erneut auf der Bühne stehen, alternierend mit Johanna Schall, der Enkelin Bertolt Brechts und Helene Weigels, mit denen Besson eng zusammenarbeitete. Ebenfalls dabei sind Bessons Enkelin Anna Thalbach und deren Tochter Nellie. Die beiden spielen zwei Schwestern. Ihr Onkel bzw. Großonkel, Pierre Besson, übernimmt die Rolle der Mutter. Dessen Halbbruder Philippe spielt einen ihrer Söhne. Auch mit Markus Völlenklee, der bereits 1992 zum „Hase Hase“-Ensemble gehörte, gibt es ein Wiedersehen. Er gibt den Vater. Ebenfalls auf der Bühne steht Nathanaël Serreau, der Sohn Coline Serreaus.

„Alles was Sie wollen“ – Herbert Herrmann und Nora von Collande

Im Sommer 2019, vom 7. Juni bis zum 7. Juli, steht „Alles was Sie wollen“ mit Herbert Herrmann und Nora von Collande auf dem Spielplan der Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater, eine Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière. Die Autoren haben bereits die Erfolgsstücke „Der Vorname“ und „Das Abschiedsdinner“ geschrieben. „Ich bin stolz darauf, dass wir uns für dieses Zweipersonenstück die Uraufführungsrechte sichern konnten. Herbert Herrmann und Nora von Collande sind dafür Feuer und Flamme. Es ist schön, dass die beiden und auch all die anderen Schauspielerinnen und Schauspieler mit uns umziehen. Was wären wir ohne sie und unsere treuen Zuschauer?“, betont Woelffer.

Programm

Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater



WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS

Premiere am 23. September 2018

Voraufführungen: 19. - 22. September, en suite bis 28. Oktober 2018

DIE TANZSTUNDE

Wiederaufnahme am 2. November 2018

en suite bis 25. November 2018

KOMPLEXE VÄTER

Premiere am 30. November 2018

Voraufführungen: 28. + 29. November, en suite bis 6. Januar 2019

GAYLE TUFTS – VERY CHRISTMAS

vom 9. – 26. Dezember 2018

GAYLE TUFTS – JAHRESENDFIREWORK

Am 30. + 31. Dezember 2018

DER KABARETTISTISCHE JAHRESRÜCKBLICK

vom 9. – 13. Januar 2019

HASE HASE

Premiere am 20. Januar 2019

Voraufführungen: 18. + 19. Januar, en suite bis 17. Februar 2019

ALLES WAS SIE WOLLEN

Premiere am 7. Juni 2019

Voraufführungen: 5. + 6. Juni, en suite bis 7. Juli 2019

Karten 030/88 59 11 88 und unter www.komoedie-berlin.de